

MADAME



AUGUST 2009 NR. 8
DEUTSCHLAND € 6
ÖSTERREICH € 6
SCHWEIZ SFR 10

JUNG BLEIBEN!

- DIE 33 CLEVERSTEN ANTI-AGING-TRICKS FÜR KOPF & KÖRPER
- DIE BESTEN FITNESS-SPAS
- BEAUTY DEL MAR: EFFEKTIVE SCHÖNMACHER

BIENNALE IN Venedig

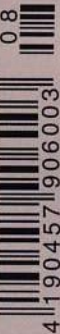
WARUM SIE DIESES
KUNST-SPEKTAKEL NICHT
VERPASSEN DÜRFEN

GREEN GLAMOUR

ÖKO, BIO, FAIR TRADE:
LUXUS MIT GUTEM GEWISSEN

NEUE MODE

DIE HIGHLIGHTS FÜR HERBST/WINTER 09/10



08

4 1190457 906003



MÄNNERSACHE

Zuerst waren es nur Manschettenknöpfe und Krawattennadeln, aber mittlerweile bringt Montblanc seit über 10 Jahren großartigen Herrenschmuck auf den Markt. Bei der Herstellung der Ketten und Ringe werden zum Teil eigenwillige Materialien wie Liquid Metal verwendet. Neuester Montblanc-Coup: das gewebte Armband aus Rotgold und schwarzem Kautschuk, um 3100 Euro.



SÜSSE FRÜCHTE Sommerzeit – Cocktailzeit. Bei den Anhängern aus der „Limelight Paradise“-Kollektion von Piaget ist der Name Programm: Sie sorgen dafür, dass ihre Trägerinnen im Rampenlicht (so die Übersetzung von Limelight) stehen. Kette aus Gelbgold mit Brillanten, um 20 000 Euro, Fruchtanhänger mit Edelsteinen, ab 15 400 Euro.



LUXUSRAUM FÜR ROLEX

Eine lange Tradition verbindet die Luxushäuser Wempe und Rolex: „Bereits Anfang der 50er-Jahre kaufte mein Vater Hellmut Wempe als erster Juwelier in Deutschland Armbanduhrer von Rolex“, erklärt Kim-Eva Wempe. Ende Mai hat das Juwelierhaus in Berlin eine exklusive Rolex-Boutique eröffnet. Der passende Rahmen für die edlen Zeitmesser: ein prachtvoller Stilaltbau am Kurfürstendamm mit exquisitem Interieur wie Stuck, beigem Leder und dunkelgrünem Marmor.

MATCH MADE IN HEAVEN

Märchenhaftes Design des US-Traditionshauses Tiffany & Co. trifft auf Schweizer Präzisionstechnik der Swatch Group, eine erstklassige Liaison! Das Ergebnis ist z.B. die zauberhafte „Atlas Lady Watch“. Ihr Design: inspiriert von der Atlas-Uhr am Tiffany-Store in der 5th Avenue in N.Y. In Stahl (l.) um 2300 Euro, in Gold (r.) um 9100 Euro.



GOLDRICHTIG: DIE LEGIERUNGEN



ROTGOLD Ein hoher Kupferanteil sorgt für die Rotfärbung des Feingolds und verleiht ihm so einen exotischen Schimmer. Das farbliche Spektrum kann dabei bis ins Rostrote gehen. Anhänger „Eden“ an einer Kugellkette, von Glanz und Gloria by Beatrice Müller, um 1375 Euro.

GRÜNGOLD Sehr ungewöhnlich und selten ist diese Goldlegierung komplett ohne Kupferzusatz, aber mit hohem Silberanteil, z. T. über 40%. Cadmium sorgt für den grünlichen Farbton, lässt das Material aber auch sehr weich werden. Volumiger Ring „Woge“ von Niessing, um 885 Euro.



FEINGOLD In seiner reinen Form ist es äußerst weich und deshalb schwierig zu verarbeiten. Reines Feingold hat 24 Karat und einen Goldanteil von 99,9% – man spricht von elektrolytisch reinem Gold. Ohrhinge von Herbstrith, um 2250 Euro.



WEISSGOLD Die fast farblose Legierung entsteht durch die Beimischung entfärbender Metalle wie Platin, Palladium, Silber oder ausgefallener Stoffe wie Kobalt. Weißgold-Rezepte sind zahlreich, eine Standardzusammensetzung gibt es nicht. Cabochon-Ring von Bulgari, um 1400 Euro.



GELBGOLD Um einen möglichst unverfälschten Goldton zu erhalten, wird mit einer Dreistofflegierung gearbeitet: Gold und Kupfer in ausgewogenem Verhältnis mit Silber, um den Rotton des Kupfers zu neutralisieren. Kreolen „Camélia“ von Chanel, um 2950 Euro.

ROSÉGOLD Das Verhältnis aus Kupfer, Gold und entfärbenden Metallen (Silber oder Palladium) bestimmt den Roséton: Die Bandbreite reicht von Weißgold mit Rosastich bis hin zu hautfarbenem Gold. Ring „Sensual“ von Wempe (aus der Kollektion BY KIM), um 2975 Euro.

